



Bennewitz Quartett

1. Juli 2007 – Mettlach

FrISChe Tschechen bei Mettlacher Kammermusik

Mettlach. Das Streichquartett ist nicht nur die ungekrönte Königin der Kammermusik, sondern auch die Gattung, an der sich Geschmack und Geist am häufigsten scheiden. Gerade für Nachwuchskünstler ist es daher nicht leicht, sich auf dem umkämpften Markt einen Platz zu erobern. Zum einen haben die Koryphäen interpretatorisch scheinbar keine Wünsche offen gelassen. Auf der anderen Seite haben auch nicht wenige Kritiker die Partituren der Werke bereits zum Frühstück verspeist. Schade, denn wie der Auftritt des Bennewitz Quartettes bei den Kammermusiktagen Mettlach in der Alten Abtei bewies, können selbst kundige Ohren noch in Staunen versetzt werden. Die Entwicklungskurve der jungen Tschechen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich nach oben geschraubt: Trotz sympathisch frischen Tatendrangs besaß die Interpretation von Mozarts Frühwerk KV 80 genug Ruhe, um die Entwicklung einzelner Töne bis ins Detail auszukosten. Da wurde ein geistreicher Diskurs geführt, der seine Spannung vor allem aus den unterschiedlichen Persönlichkeiten der beiden Geiger speiste. Während Primarius Jiri Nemecek auf intellektuelle Präsenz setzte, gefiel Stepán Jezek mit überbordender Emotionalität. Für soviel perfektes Zusammenwirken gab es im überfüllten Refektorium begeisterten Beifall. *sad*